

18. Oktober 2013

## Schloss Bürgeln öffnet seine Vitrinen gefüllt mit "Weißem Gold"

**Während der Ausstellung "Fürstliche Tafelfreuden" können Besucher edles Porzellan und alles, was zu einer schönen Tafel gehört bewundern / Gala am 2. November.**



Tafelfreuden auf Schloss Bürgeln sind angesagt. Foto: Dorothee Philipp

SCHLIENGEN. So lässt es sich fürstlich tafeln: Silberbesteck, Kerzenleuchter, Kristallkaraffen und -gläser, Damastservietten und natürlich edelstes Porzellan. Schloss Bürgeln öffnet demnächst seine Vitrinen, in denen sich die Schätze des "Weißen Goldes" stapeln und deckt damit seine Tische. Die Ausstellung "Fürstliche Tafelfreuden" verspricht zumindest eine Augenweide zu werden, wenn dabei auch niemand zum Essen Platz nehmen wird.

Zierlich bemalt mit vergoldeten Ornamenten glitzert und funkelt das noble Geschirr, dessen älteste Stücke aus der Bauzeit des Schlosses vor rund 250 Jahren stammen.

Vertreten sind Namen, die dem Fachmann aufs Angenehmste in den Ohren klingeln: Meißen, Nymphenburg, Rosenthal, Fürstenberg und die Königliche Porzellanmanufaktur Berlin KPM.

"Jedes noch so kleine Tischchen wird eingedeckt, das soll richtig protzen", freut sich Alexandra Wiedemann von der Schlossdirektion. Über allem stehe die Erkenntnis: Das Auge isst mit. Denn in der Vitrine, und sei sie auch noch so schön beleuchtet, ist Geschirr eben nur Inventar. Die beflügelnden Assoziationen stellen sich erst ein, wenn eine schön eingedeckte Tafel auf ihre Gäste wartet.

Aus dem Vollen schöpfen kann Bürgeln hier nicht nur wegen seiner berühmten Sammlung von Nymphenburger Porzellan, sondern auch, weil es mit Thomas Hofer einen Spezialisten in den Reihen seiner ehrenamtlichen Schlossführer hat. Hofer, selbst ein begeisterter Sammler von altem Porzellan, hat vieles als Leihgabe aus seinem eigenen Fundus beigesteuert. Einiges stammt auch von dem Polsterer und Antiquitätenfachmann Frank Hofer aus Egringen.

Geschichten, zahlreich wie Sand am Meer, ranken sich um fürstliche Tischrituale, mit denen Thomas Hofer bei den Führungen nicht geizen wird. Die Tische sind nach historischen Vorbildern eingedeckt. Warum an der einen Tafel die Löffel mit der Bauchseite nach oben liegen? Wer sie zur Hand nimmt, soll nicht sein Spiegelbild sehen, vielleicht eine Absage an frühere Eitelkeiten, vermutet Hofer. Oder eine Höflichkeitsgeste der Gastgeber – wer will sich schon gerne im Spiegel sehen, wenn er tropfenden Zahnes nach dem ersten Bissen giert? Auch der Herr Propst und seine Geistlichen kommen in der Ausstellung vor – in der Sakristei der Schlosskapelle geht es mit Zinngeschirr zur Sache und das nicht nur, um Messwein zu nippen.

Selbst zu Besteck und Glas greifen kann man bei einem fürstlichen Festbankett, das der "Pfaffenkeller" am Samstag, 2. November, im Gleichenstein-Saal ausrichtet – mit modernem Geschirr, versteht sich (siehe Anhang). Damit gibt das Wollbacher Restaurant auch sein Debüt als Schloss-Caterer. Festliche Kleidung sei gerne gesehen, heißt es in der Ankündigung. Für den Ohrenschaus sorgt ein Ensemble aus dem jungen Hügelhoimer "ChoRus Delikati".

Im Zeichen von Essen, Trinken und Lebensfreude soll die ganze Wintersaison stehen, kündigt Wiedemann an. Auch zum Weihnachtsmarkt sollen die Gaumenfreuden nicht zu kurz kommen. Im Dezember gibt es wieder die beliebten Glühweinabende im Anschluss an die Freitagsandacht in der Schlosskapelle, ein Krimidinner wartet auf pfißige Gäste, und auch der Geburtstag von Constanze Mozart, gebürtig im Wiesental, soll am 5. Januar gebührend gefeiert werden. Stichworte hierzu sind "Kultgetränke des Rokkoko" und "Lesung mit Heidi Knoblich", ebenfalls aus dem Wiesental stammend. Sinnenfreuden und Genuss lassen sich am besten in einer Umgebung wie auf Schloss Bürgeln erleben. Alexandra Wiedemann und die unermüdlichen Ehrenamtlichen können sich noch vieles vorstellen, womit man die Besucher auf den Berg locken kann. "Wir sind sehr dankbar, dass der Bürgeln-Bund mit seinem Vorsitzenden Werner Bundschuh und dem Vorstandsteam diesen Ideen so aufgeschlossen gegenübersteht und uns den Spielraum lässt, den

wir brauchen", freut sich Wiedemann. Und wer an edlem Porzellan einen Narren gefressen hat, kann sich auf einen Flohmarkt aus den Beständen Bürgelns freuen. Er findet im Rahmen des Weihnachtsmarktes am 30. November und 1. Dezember statt. Vielleicht ist das eine oder andere Schnäppchen dabei?

**Benefiz-Gala für alle Bürgeln-Liebhaber:** "Fürstliche Tafelfreunden" auf Schloss Bürgeln, Samstag, 2. November, 19 Uhr. Bürgeln-Bund in Zusammenarbeit mit dem Lions-Club Schliengen im Markgräflerland. Ticketpreis 100 Euro pro Person. Darin enthalten: Fünfgängiges Herbstmenü, Apéro, Getränke-Set, Spendenanteil 40 Euro zum Erhalt des Schloss Bürgeln (auf Wunsch Spendenbescheinigung). Nach dem Dinner gibt es eine kleine Porzellanversteigerung. Anmeldung: Schlossdirektion, Alexandra Wiedemann, 07626/237 (montags bis freitags, vormittags), sowie E-Mail [schlossbuergeln@gmx.de](mailto:schlossbuergeln@gmx.de). **Ausstellung:** 1. November, 19 Uhr, bis Februar 2014.

Autor: Dorothee Philipp